



Comenius-Schule Schwetzingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

BO - Berufliche Orientierung

BO-Klassen sind eine besondere Form des ersten Berufsschuljahres (10. Schulbesuchsjahr) der Comenius-Schule (CoS), die es in dieser Form seit dem Schuljahr 2014/15 gibt. Momentan ist die BO-Klasse in einem Container in der Nähe der Comenius-Schule untergebracht. Die Unterrichtszeiten (8.00 Uhr bis 13.00 Uhr) orientieren sich an den Schulzeiten der benachbarten Kurt-Waibel-Schule, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen, in der die BO-Klasse die ersten fünf Jahre angegliedert war. Montags besuchen die Schüler*innen ein AG-Angebot an der Comenius-Schule, so dass der Unterricht erst um 15.15h endet. An diesem Tag haben die Schüler*innen die Möglichkeit, am Mittagessen der Comenius-Schule teilzunehmen. Der Unterricht der BO erfolgt in Anlehnung an den Bildungsplan des SBBZ geistige Entwicklung und wird von Lehrkräften der Comenius-Schule erteilt. Die Schüler*innen sind weiterhin Schüler*innen der Comenius-Schule.

Zielsetzung der BO ist die Vorbereitung bzw. Überprüfung der Voraussetzungen für einen eventuellen zukünftigen Übergang in die BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung). Diese gibt es in Schwetzingen an der Erhart-Schott-Schule oder in Wiesloch an der Louise-Otto-Peters-Schule.

Folgende Kompetenzen und Persönlichkeitsfaktoren sollten die Schüler*innen für die BO mitbringen:

- Motivation, Ausdauer, Arbeitswille, Leistungs- und Lernbereitschaft, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit
- Mobilität und angemessene räumliche Orientierung
- Bereitschaft und ggf. bereits Erfahrungen zu Praktika im ersten Arbeitsmarkt
- Persönlicher Wunsch nach einer zukünftigen Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt (in der Regel Unterstützte Beschäftigung)
- Bereitschaft, sich auch auf neue Arbeitsformen und Anforderungen einzulassen

Ein Schwerbehindertenausweis sollte vorhanden sein bzw. zeitnah beantragt werden. Keine Voraussetzung ist das sichere Beherrschen von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen).

Der Besuch der Klasse BO bedeutet nicht automatisch der Übergang in die BVE. Deswegen ist die Anbindung an die Comenius-Schule im BO-Jahr für die Schüler*innen weiterhin wichtig.

Inhalte der BO:

- **Praktika auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt**

Die Schüler*innen müssen mindestens drei zweiwöchige Praktika absolvieren. Diese sollten möglichst eigenständig und mit wenig Unterstützung der Eltern gesucht werden. Dieser Prozess wird von schulischer Seite aus begleitet. Dabei können auch individuelle Lösungen gefunden werden (Tagespraktika, Praktikumsverlängerung etc.). Ein wichtiger Bestandteil der Vor- und Nachbereitung der durchgeführten Praktika auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt ist der praktikumsbegleitende Unterricht. Zur Vorbereitung gehören beispielsweise Fahrtraining, Gestalten eines Vorstellungsgespräches, Telefonate üben und führen, Schreiben einer Bewerbung, geeignete Praktikumsplätze auswählen und finden. Bei der Nachbereitung haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ihr Praktikum zu reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für das nächste Praktikum zu ziehen. Wichtig ist, dass die Schüler*innen ihre Praktika in möglichst unterschiedlichen Arbeitsbereichen absolvieren, um ein breit gefächertes Spektrum an Erfahrungen zu bekommen. Mehrere Praktika im selben Betrieb sind nur in Ausnahmefällen gestattet, sofern diese pädagogisch sinnvoll sind.

- **Mobilitätstraining**

Die Schüler*innen kommen mit öffentlichen Verkehrsmittel (ÖPNV) in die Schule. Dafür benötigen sie entweder einen Schwerbehindertenausweis mit Wertmarke oder das Jugendticket, welches rechtzeitig beantragt werden muss. In der BO werden in der Regel alle Wege mit dem ÖPNV zurückgelegt (Praktikum, Lerngänge, Schullandheim etc.) Unbekannte Wege werden geübt (Schule und Eltern). Das Mobilitätstraining und damit die Erweiterung des Mobilitätsradius ist ein wichtiger Bestandteil in der BO.

Zur Verbesserung der selbstständigen Mobilität nutzen die Schüler*innen ihre Handys. Hierbei wird der Umgang mit Apps wie beispielsweise Google Maps, Deutsche Bahn-App oder VRN-App geübt. Auch das Verhalten in Notsituationen (Verspätungen, Zug- bzw. Busausfällen, falsche Buslinie) wird trainiert.

- **Arbeitstraining**

Einmal wöchentlich findet ein gemeinsamer Arbeitstag statt. Die Schüler*innen können sich zwischen zwei Arbeitsgruppen (momentan Kleidershop des DRK Heidelberg oder Vogelpark Reilingen) entscheiden. Dabei werden in besonderem Maße Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Kritikfähigkeit und Teamarbeit gemeinsam mit einer Lehrkraft vor

Ort trainiert. Die Schüler*innen fahren nach einer kurzen Übungsphase selbstständig in einer kleinen Schülergruppe ohne Lehrkraft mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Arbeitstag.

- **Persönlichkeitsentwicklung und Selbstständigkeit**

Stärker als die Schüler*innen der Berufsschulstufe in der Comenius-Schule sind die BO-Schüler*innen bei den Themen Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefordert. So müssen sie sich im Laufe des Schuljahres immer mehr um ihre schulischen Angelegenheiten selbst kümmern, um somit einen Schritt in Richtung BVE zu gehen. Wichtige Inhalte sind dabei: der richtige Umgang mit Fehlzeiten (sich verlässlich krankmelden), das zuverlässige Erledigen der Hausaufgaben, das adäquate und zuverlässige Überbringen von Nachrichten an Eltern und Betriebe sowie das möglichst selbstständige Beschaffen von Informationen zu möglichen Praktikumsstellen und unterschiedlichen Sachthemen mit Hilfe der Internetrecherche.

Die Schüler*innen machen ein Schnupperpraktikum in einer BVE-Klasse entweder in Schwetzingen oder Wiesloch. Hierbei können sich die Schüler*innen einen Eindruck verschaffen und Erfahrungen sammeln, was sie gegebenenfalls in einer BVE-Klasse nach dem Schuljahr in der BO erwartet.

Die Klasse BO fährt jedes Jahr mit dem ÖPNV für drei Tage ins Schullandheim, in der Regel im Einzugsgebiet des Jugendtickets. Diese Fahrt ist ein wichtiger Teil des BO-Schuljahres und damit für alle Schüler*innen verpflichtend.

- **Unterricht nach dem Bildungsplan des SBBZ geistige Entwicklung**

Die Schüler*innen werden offiziell der Berufsschulstufe zugeordnet und werden nach dem Bildungsplan des SBBZ geistige Entwicklung unterrichtet.

Die Klasse BO hat in der Regel 32 Wochenstunden. Es werden folgende Fächer unterrichtet:

- *Deutsch*, in der Regel 4 Wochenstunden
- *Mathe*, in der Regel 2 Wochenstunden
- *Englisch*, in der Regel 2 Wochenstunden
- *Kunst/ Musik*, in der Regel 2 Wochenstunden
- *Religion* oder *Ethik*, in der Regel 2 Wochenstunden
- *Werken*, in der Regel 2 Wochenstunden
- *AG an der CoS*, in der Regel 2 Wochenstunden

- *TPU (themen- und projektorientierter Unterricht)*, in der Regel 4 Wochenstunden
 - orientiert sich am Curriculum der Berufsschulstufe der CoS
 - + eigene BO-Themen:
 - Berufliche Bildung – Praktikum/Arbeit/Beruf
 - Prävention in den Bereichen: Gewalt, Drogen, Cyber-Mobbing
Hier wird eng mit der Polizei kooperiert.
 - Medienbildung, wenn möglich in Zusammenarbeit mit der Hopp-Stiftung

- *AWF (Arbeit/Wohnen/Freizeit)*, in der Regel 12 Stunden
 - Arbeitstag, Garten, Kochen, Besuche der Trainingswohnung, Teilnahme an der Hygienefortbildung im Gesundheitsamt Heidelberg, Mobilitätstraining, Besuch der Jobbörse, Besuche kultureller Veranstaltungen (Schulkinowoche, Theater etc.)

Am Ende des BO-Jahres wird im Rahmen einer Berufswegekonferenz (BWK) gemeinsam mit dem/ der BO- Schüler*in über die weitere Beschulung entschieden. Die Anwesenheit bei der BWK zumindest eines Erziehungsberechtigten ist zwingend erforderlich, um Entscheidungen treffen zu können. Weitere Teilnehmer*innen sind der/ die Klassenlehrer*in, die Schulleitung, die Agentur für Arbeit, der Integrationsfachdienst sowie die Eingliederungshilfe. Die Berufswegekonferenz wird im Unterricht mit Elementen aus der persönlichen Zukunftsplanung mit dem/ der Schüler*in vorbereitet.